

# Kalebasse trifft Bischofsmütze

Kürbisse stehen beim Hofgutfest der Lebenshilfe am 17. September im Mittelpunkt

Beim diesjährigen Hofgutfest der Lebenshilfe in Uchtsprünge am Sonnabend, 17. September, dreht sich alles um den Kürbis. Die pralle Frucht ist Thema der Bühnenshow. Sie wird in der Küche, in der Bastellecke, bei der Dekoration und auf der Bühne einbezogen. Es gibt leckere Kürbissuppe.

Von Doreen Schulze

Uchtsprünge • Der Kürbis hat uns bei den Hoffesten alle die Jahre begleitet, schildert Grit Sichmund-Grobler vom Sozialpädagogischem Dienst der Lebenshilfe für behinderte Menschen. Nun wird es Zeit, dass diese Frucht einmal in den Mittelpunkt des traditionellen Hof- und Erntefestes auf dem Hofgut in Uchtsprünge gestellt wird.

Bereits zu Beginn des Jahres stand das Motto fest. Für die einzelnen Gruppen bedeutet dies, eine Bühnenshow rund um den Kürbis zu organisieren. Klar, dass wir in diesem Jahr mehr Kürbisse anbauen mussten als sonst, erklärt Sichmund-Grobler. Zum Hofgutfest sind sie diesmal heiß begehrt. Sie können von den Besuchern erworben werden, aber natürlich braucht es auch Kürbisse zur Dekoration des Hofes. Eine Strohpyramide, als Wahrzeichen des Hofgutfestes, wird eine Kürbisspyramide darstellen. Kürbisse kommen in die Bühnenshow und schmücken natürlich auch die Bühne. Außerdem wird die Frucht in den kreativen Bastelbereich einbezogen. Und natürlich darf



Kürbisse über Kürbisse kartt Dennis Schilling (rechts) für die Vorbereitungen zum Hofgutfest an. Im Hofladen stehen Anja Linsdorf (von links), Anna Seydel und Janine Schielke. Torsten Reumann ist neuer Leiter des Hofes.

Foto: Doreen Schulze

bei diesem Motto auch eine schmackhafte Kürbissuppe nicht fehlen. Diese wird den Besuchern des Hofgutfestes am Sonnabend, 17. September, serviert.

Ein großes Fest unter dem Motto Kürbis: Klar, dass in diesem Jahr mehr Kürbisse als sonst auf dem Hof angebaut wurden. Dennis Schilling, Mitarbeiter bei der Lebenshilfe, erläutert den Anbau: Zuerst haben wir die Pflanzen im Gewächshaus in Töpfen vorgezogen. Als sie groß genug waren, pflanzen wir sie auf den Komposthaufen. Mit dem Schlauch haben wir sie dann regelmäßig gegossen. Die Ernte auf dem Hofgut kann sich sehen lassen.

Und damit auch wirklich genügend vorhanden ist, haben Kollegen weitere Pflanzen im eigenen Garten oder bei Verwandten extra für das Hofgutfest angebaut.

An Kürbissen dürfte es also nicht mangeln. Die verschiedensten Sorten sind im Angebot vom Hokkaido über Kalebassen bis hin zu Bischofsmützen. Vom Speisekürbis bis zum Zierkürbis ist alles dabei. Im Gewächshaus liegen die geernteten Kürbisse aufgereiht.

Dass die Kürbisse gut gedeihen, dafür hat sich Dennis Schilling eingesetzt. Die geernteten Früchte die nicht für Dekoration, Bühnendübel und Bastelarbeiten gebraucht bezie-

hungsweise nicht in die Suppe genommen, bringt er in den Hofladen. Dort arbeitet das Team Anja Linsdorf, Anna Seydel und Janine Schielke. Die drei Frauen haben den Laden im Griff im Hintergrund agiert Teamleiter Frank Brücke. Die drei Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe erledigen die Arbeit im Laden eigenständig. Warum Kunden in den Hofladen kommen? Es schmeckt lecker, lautet die spontane Antwort von Anja Linsdorf. Die Produkte sind hier angebaut und unbehandelt. Täglich kommt frisch Geerntetes in den Laden. Über die Jahre hat sich eine Stammkundschaft entwickelt. Die Leute kommen aus der Regi-

on. Es gibt aber auch Kunden von weiter weg, die einmal im Monat bei uns einkaufen. Und dann auch gern etwas mehr, erklärt Schielke. Das Hofladenteam kennt seine Stammkundschaft natürlich mit Namen. Wir freuen uns, dass Mitarbeiter trotz Handicap den Mut aufbringen und sich den Aufgaben im Laden stellen, berichtet Sichmund-Grobler.

Das Hofgutfest beginnt am 17. September um 11 Uhr. Ein Erntedankgottesdienst, eine Bühnenshow, zahlreiche Stände mit ländlichen Produkten sowie Bastelstände und Kinderbelustigung werden angeboten. Näheres dazu lesen Sie in einer nächsten Ausgabe.